

Luzern, 25. August 2015

Medienmitteilung

öV-Angebot 2016 steht fest

Der Verbundrat des Verkehrsverbundes Luzern (VVL) hat das Angebot des öffentlichen Verkehrs (öV) für 2016 verabschiedet. Als wichtigste Änderung werden Busse vermehrt an den Subzentren mit der Bahn verknüpft. Insgesamt dominieren viele punktuelle Anpassungen den Fahrplanwechsel vom 13. Dezember 2015 im Kanton Luzern.

Auf den kommenden Fahrplanwechsel vom 13. Dezember 2015 kommt es zu Veränderungen beim Angebot des öV im Kanton Luzern. Der Verbundrat hat in seiner Sitzung vom 21. August 2015 den Fahrplan 2016 verabschiedet. Schwerpunktmässig setzt der VVL die kantonale öV-Strategie fort und verknüpft an den Subzentren der Agglomeration Luzern weitere Busse mit der Bahn. „Dies schafft mehr Kapazität, erhöht die Zuverlässigkeit für die Fahrgäste und reduziert die Kosten“, erklärt Daniel Meier, Geschäftsführer des VVL. Zu Nebenverkehrszeiten werden auf Buslinien punktuell Kurse abgebaut oder Takte reduziert. Dort wo es die Nachfrage verlangt, baut der VVL vereinzelt auch Linien aus. Gegenüber dem publizierten Fahrplänenentwurf vom Mai 2015 kann der VVL auf mehrere Sparmassnahmen verzichten. „Möglich machen dies die guten Offerten der Transportunternehmen und die höhere Mitfinanzierung durch den Bund“, so Daniel Meier.

Die wichtigsten Änderungen des Fahrplans 2016 im Überblick:

Bahn

Immer mehr Leute pendeln mit der S-Bahn aus dem Seetal nach Luzern. Deshalb setzt der VVL auf der S9 Hochdorf–Luzern um 8.07 Uhr einen weiteren Zusatzzug ein. Auf dem RE Luzern–Bern kommt es zu einer Verbesserung des Rollmaterials. Drei der vier bisher eingesetzten Kompositionen des Typs EWIII werden durch neuere Züge des Typs Lötschberger ersetzt. Dadurch erhöhen sich für die Fahrgäste die Zuverlässigkeit und der Komfort. Eine weitere Änderung auf dem Bahnnetz stellt die Umbenennung der S18 zu S1 dar. Mit der Anpassung der Bezeichnung möchte der VVL die seit über sechs Jahren betriebene durchgehende Linie S18/S1 Sursee–Luzern–Baar den Passagieren besser bekannt machen. Während den Hauptverkehrszeiten werden auf der S1 bei weiteren Kursen die Zugslängen verdoppelt. Ausserdem schliesst der VVL auf dieser S-Bahn-Linie mit einem zusätzlichen Zug um 23.44 Uhr ab Luzern Richtung Sursee eine Taktücke.

Bus Stadt und Agglomeration

Auf den Linien 18 und 19 kommen neu durchgehend grosse Gelenkbusse zum Einsatz, um den steigenden Fahrgastzahlen im Gebiet des Kantonsspitals gerecht zu werden. Im Raum Ebikon–Adligenswil–Luzern–Meggen werden die Anschlüsse verbessert und das Angebot der Linie 73

der Nachfrage angepasst. Die Bevölkerung von Honau und Gisikon profitiert von einer besseren Erschliessung durch die Linie 110. Hingegen baut der VVL unter anderem auf der Linie 9 Luzern Bahnhof–Bramberg und Linie 10 Luzern Bahnhof–Obergütsch punktuell die Takte ab. Auf den Abbau der Linie 14 auf der Strecke Luzern Bahnhof–Südpol–Horw Zentrum verzichtet der VVL.

Bus Landschaft

In den Regionen Rottal (Linie 60/61), Sempach-Neuenkirch (Linie 70/72) und Rain (Linie 51) verknüpft der VVL das Bussystem stärker mit der S-Bahn. Dabei werden parallel zur S-Bahn verkehrende Busse teilweise abgebaut. Im Gegenzug baut der VVL die Zubringerlinien aus. Eine grössere Umstellung erfährt das Bussystem in der Region Reiden–Pfaffnau–Altbüron–Zell. Unter anderem erhält die Bevölkerung aus Grossdietwil/Altbüron eine Verbindung ins Wigertal mit Anschluss an die Bahn in Reiden. Gleichzeitig baut der VVL in diesem Gebiet Kurse auf der Linie 9 nach Richenthal ab.

Ausblick Fahrplan 2017

Ab Dezember 2016 steht am Seetalplatz die neue öV-Infrastruktur zur Verfügung. Dies erlaubt dem VVL das öV-Angebot in Luzern Nord zu verbessern. Mit der Einführung des Systems RBus mit Doppelgelenkrollybussen auf der Linie 2 profitieren die Fahrgäste von mehr Kapazität. Weiter werden neue Linien zwischen Kriens und Emmenbrücke sowie Waldibrücke und Littau geschaffen. Mit dem Fahrplan 2017 hebt der VVL auf der Linie 12 den Abschnitt Gasshof–Ruopighöhe auf. Diese Massnahme wurde von 2016 auf 2017 verschoben.

Auswertung Fahrplanvernehmlassung

Im Mai 2015 präsentierte der VVL im Rahmen der nationalen Fahrplanvernehmlassung das geplante öV-Angebot für 2016. Daraufhin gingen beim VVL rund 300 Stellungnahmen von interessierten Personen, Verbänden und Gemeinden ein, welche der VVL prüfte und soweit als möglich berücksichtigte. Die detaillierten Begründungen zu den einzelnen Stellungnahmen sind auf der Website des VVL veröffentlicht. Nun werden von den Transportunternehmen die genauen Fahrpläne ausgearbeitet, welche ab Oktober den Fahrgästen zur Verfügung stehen.

Weitere Informationen

Fahrplan 2016

www.vvl.ch/fahrplan2016

Download Foto – S18 wird zur S1

www.vvl.ch/files/5114/4041/6006/S18_wird_zur_S1.JPG

Beilage

Fahrplan 2016 – Übersicht Änderungen

Auskünfte

- Für Fragen steht Ihnen **Christoph Zurflüh** (Sprecher Verkehrsverbund Luzern) zur Verfügung.

Telefon direkt: 041 228 47 23

Email: christoph.zurflueh@vvl.ch